

PRÄMIIRT:

Paris 1855.

Paris 1855: Goldene Medaille.

München 1855.

Stettin 1865. Oporto 1865.

Philadelphia 1876.



BERLIN S.O. 16, Datum des Poststempels.  
Köpenickerstrasse 128.

**G. A. SCHULTZE**

*Physikalische und technische Instrumente.*

An .....

**S**eit der Einführung von **Central-Heizungs-Anlagen** in ausgedehnten Gebäuden besteht das Bedürfniss einer geeigneten Vorrichtung, welche die Temperatur-Controle der einzelnen Räume vom Heizraum aus ermöglicht. Ohne solche ist der Heizer gezwungen, behufs Feststellung der Temperaturgrade zeitraubende Rundgänge durch das ganze Gebäude zu unternehmen, wodurch die regelrechte Beheizung sehr erschwert und unsicher gemacht wird.

Die bisher dem gedachten Zwecke dienenden Apparate genügen demselben aber entweder nur sehr unvollkommen, indem sie nur die Maximal- und Minimaltemperatur erkennen lassen, oder sie sind zu complicirt und zu theuer, sodass dieselben aus praktischen und finanziellen Gründen zu einer umfangreichen Verwendung nicht gelangt sind. Zudem ermöglichen selbst diese letzteren Apparate nur eine sprungweise Feststellung der Grade, nicht aber eine fortlaufende, vermöge deren man jeden Stand des Thermometers feststellen kann.

Durch die Erfindung des

### **Dr. P. Mönnich'schen patentirten Fernmessinduktors**

(D. R. P. 40295)

für welchen ich das Recht der Alleinanfertigung für Deutschland und andere Länder erworben habe, ist nun aber die Möglichkeit gegeben, ein Fernthermometer herzustellen, welches die Feststellung der jeweiligen Temperatur in den einzelnen Räumen mit absoluter Genauigkeit leicht und sicher gestattet.

Die genaue Beschreibung des Fernmessinduktors und des damit verbundenen Thermometers ist in der Nr. 10 des „Gesundheits-Ingenieurs“ vom Mai 1889 gegeben, welche ich auf Wunsch gern zur Verfügung stelle. Aus derselben ist ersichtlich:

1. dass die Temperaturscala unbeschränkt ist,
2. dass die Ablesung **nicht** sprungweise erfolgt, sondern die Feststellung **jeden beliebigen Temperaturgrades** ermöglicht,
3. dass der Apparat jedweder Contact-Vorrichtung entbehrt, durch welche in anderen Systemen nur zu leicht Störungen und Versagungen herbeigeführt werden,
4. dass der Uebertragungsmechanismus, in Figur 3 in natürlicher Grösse dargestellt, überraschend einfach ist, sodass keinerlei Abnutzungen durch den Gebrauch eintreten und Funktionsstörungen nur durch erhebliche mechanische Verletzungen herbeigeführt werden können,
5. dass sämtliche Thermometer einer Anlage durch einen einzigen Controlapparat (Fig. 2) abgelesen werden können.

Der letztangeführte Umstand schliesst eine ausserordentliche Vereinfachung in sich und setzt den Heizer in den Stand, sich über die in den einzelnen Räumen eines weit ausgedehnten Gebäudes herrschenden Wärmegrade innerhalb weniger Minuten ganz genau zu orientiren.

Die Angaben erfolgen bis auf kleinste Bruchtheile eines Grades genau, sodass von der Anbringung eines Maximalzeigers gänzlich abgesehen werden kann, obwohl eine solche Vorrichtung sehr gut ausführbar ist.

Es dürfte somit durch Schaffung eines derartig vervollkommenen Instrumentes, welches hinsichtlich seiner Leistungsfähigkeit und Einfachheit sowohl, wie auch wegen seiner unbedingten Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit allen Anforderungen durchaus entspricht, einem längst empfundenen Mangel abgeholfen sein.

**Thermometer.**

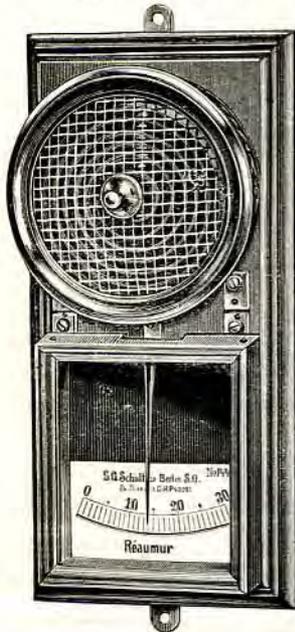


Fig. 1.

**Controlapparat.**



Fig. 2.

**Induktor**

(eigentlicher Uebertragungs-Mechanismus).  
(Natürliche Grösse.)

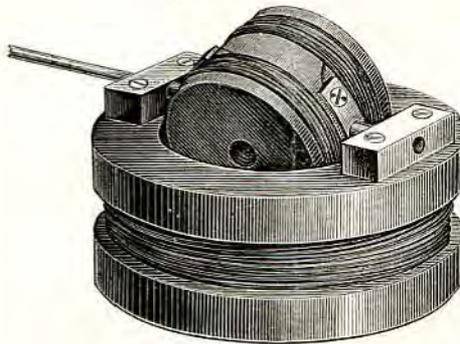


Fig. 3.

Beide Rollen sind aus Hartgummi hergestellt.

Der leitende Ingenieur des gesammten städtischen Heizungswesens Berlins. Herr Ingenieur G. Caspar, welcher den Apparat genau geprüft hat, sagt über das Thermometer:

„Die hohen Vorzüge desselben sind unverkennbar und beabsichtige ich demzufolge bei irgend einer demnächst sich bietenden passenden Gelegenheit diese Fernthermometer anzubringen“. (Wird in Kurzem geschehen.)

Als weitere Referenz führe ich noch **Emil Kelling's Filiale**, Hier, Königin-Augusta-strasse 6 an, für welche bereits eine Anlage ausgeführt und eine andere von 25 Thermometern in Ausführung begriffen ist.

In Aussicht genommen sind diese Fernthermometer ferner:

In **Doberan**, Anlage von 12 Stück,

In **Rostock**, „ „ 36 „

In **Magdeburg**, „ „ 23 „

Indem ich das nachfolgende Preisverzeichniss höflichst geneigter Durchsicht empfehle, bemerke ich noch, dass ich mit jedweder Auskunft auf Wunsch sofort zu Diensten stehe, und empfehle mich

hochachtungsvoll

**G. A. Schultze,**

**Thermometerfabrik.**

**Lieferant für die Stadt Berlin.**

Specialität:

Sämmtliche für Heizungsanlagen erforderlichen Thermometer.

## Preise:

<p><b>1 Fern-Thermometer</b> mit Metallspirale und durchbrochenem Messingkorb, Scala auf Milchglas eingebrannt unter Glas-Schutz, das Ganze auf gekehltem Nussbaum-brett montirt (Fig. 1) . . . . .</p>	<p><b>Mk. 50,—</b></p>
<p><b>1 Controlapparat</b>*) (Fig. 2) mit eingebrannter Milchglas-Scala unter Glas-Schutz in polirtem Nussbaumkasten, incl. 1 Löffeltelephon in Hartgummi,          1 Ausschalter,          1 Unterbrecher . . . . .</p>	<p><b>„ 25,—</b></p>
<p><b>1 Umschalte-Apparat</b> mit soviel Nummern wie die Anlage Thermometer hat,  <span style="float: right;">pro Nummer</span></p>	<p><b>„ 3,60</b></p>
<p><b>1 Element</b> Patent Leclanché-Barbier . . . . .</p>	<p><b>„ 5,—</b></p>
<p><b>Leitungsdraht</b>, doppelt besponnener Kupferdraht von 0,8 mm. Durchmesser mit Guttapercha-Isolirung in verschiedenen Farben, incl. Verlegen <b>auf</b> den Putz und sämmtlichem Befestigungsmaterial, pro lfd. Meter . . . . .</p>	<p><b>„ 0,20</b></p>
<p><b>Schutzleisten</b> je nach Breite,  <b>Batteriespinden</b> zum Verschliessen incl. Eisenstützen je nach Grösse,  <b>Montage</b>, umfassend die Anbringung sämmtlicher Apparate und Aufstellung der Batterie, excl. Stemm- und Maurerarbeiten, pro zehnstündigen Arbeitstag . . . . .</p>	
<p><b>Reisespesen</b> für den Monteur werden zum Selbstkostenpreise berechnet.          Für Hülfeleistung durch Arbeitsleute wird der ortsübliche Tagelohn liquidirt.</p>	

\*) Für jede Anlage genügt 1 Controlapparat nebst Zubehör, wofern nicht eine Theilung der Anlage aus anderen Gründen gewünscht wird.

